
Pfiff
KLUB

Hobby-Berater

überreicht durch

SENATOR-VERLAG
- Redaktion 'DB mit Pfiff' -

6 Frankfurt (Main)
Oberlindau 102

Liebe Klubfreunde!

Viele haben uns gefragt: Wie machen wir's? Wie packen wir's am besten an beim Start ins Hobby-Vergnügen. Hier die Antwort: Mitmachen - einen Pfiff-Klub gründen! Auch Ihr wollt dem großen Kreis der Eisenbahnfans angehören, denn: 'Hobby mit Pfiff' heißt die Losung für alle, die einem interessanten, modernen Hobby auf der Spur sind. Ihr findet es - im Pfiff-Klub!

Einen Pfiff-Klub gründen heißt: teilnehmen an pfundigen Spähfahrten, spannenden Klubtreffs - heißt: fotografieren, skizzieren, filmen - heißt zeichnen, sammeln, basteln, bauen - was Ihr wollt und wie Ihr wollt. Ihr habt die freie Wahl!-

Einen Pfiff-Klub gründen heißt aber auch: Freunde gewinnen, Gleichgesinnte - heißt: gemeinsam erleben, denn: Wer im Pfiff-Klub ist, hat viele Freunde!-

Also starten wir mitten hinein ins Pfiff-Klubleben!-

Zuerst einmal: Falls wir Euch die Klubausweise nicht schon bereits vorher zugesandt haben, erhaltet Ihr sie nun heute - Eure Eintrittskarten zum Eisenbahnobby. Bewahrt sie sorgfältig auf (am besten in einer Cellophan-Hülle). Tragt sie immer bei Euch, denn: Mit dem Klubpaß könnt Ihr Euch anderen Klubs gegenüber, aber auch am Bahnhof und anderen Bahnanlagen der DB jederzeit als Pfiff-Klub ausweisen! Und das ist viel wert! Macht regen Gebrauch davon. Zusätzlich bekommt von nun ab jeder Klub ein Freiexemplar von 'DB mit Pfiff' zugesandt.-

Jetzt kann's losgehen - Klubausweise in die Jackentasche und mit Volldampf hinein ins Hobby-Vergnügen! Auf den folgenden Seiten vermittelt Euch Euer Hobby-Berater dazu einige bewährte Tips und Ratschläge.

* Was gehört zu einem zünftigen Pfiff-Klub?

Stundenlang könnte man darauf antworten, denn: Im Pfiff-Klub kann man ein gemeinsames Hobby betreiben. Es gibt aber auch Klubs, wo jeder seinem Spezial-Hobby nachgeht. Drum hat jeder Klub sein eigenes Gesicht! Und das ist gut so. Das macht die Sache eben noch spannender, noch abwechslungsreicher! (Es spielt keine Rolle, wenn Ihr aus irgendwelchen Gründen zunächst noch keine Klubfreunde habt. Die stellen sich später von selbst ein. Fangt also in diesem Fall zunächst allein an.)-

Eine Reihe von Punkten ist vielen Klubs gemeinsam. Greifen wir einige heraus: Da ist zum Beispiel der Klubname: Jeder schlägt einen vor. Ihr werdet Euch bald einig sein.- Ob Ihr nun den klingenden Namen eines rasanten Zuges wählt oder einen anderen Namen oder Euch einfach als Pfiff-Klub bezeichnet - ganz wie Ihr wollt! Ihr habt die freie Wahl.

Ihr hättet gern einen Klubstempel? Ja?- Gut! Das könnt Ihr leicht machen! Ist eben doch ein Heidenspaß, wenn man oben links aufs Briefpapier oder auf den Umschlag den Klubnamen selbst drucken kann. Klar, dann weiß der Empfänger gleich, mit wem er es zu tun hat: Mit dem Pfiff-Klub! Und das will was heißen!- Ein Linolschnitt und ein kleines Stempelkissen genügen - und schon ist Euer Wunsch erfüllt!

Eine besonders feine Sache: der Klubwimpel! Er flattert auf Spähfahrten am Fahrrad. Da sieht jeder gleich: Aha, der Pfiff-Klub kommt! Ihr könnt Euren Wimpel aus Pappe oder Stoff basteln, könnt ihn beschriften, bemalen, bedrucken, besticken - ganz nach Geschick und Geschmack!

Euer eigenes Reich: die Klubbude: Dort ist Euer Klub zu Hause. Dort trifft Ihr Euch, wenn das Wetter keine Spähfahrt zuläßt oder Ihr die Vorbereitungen für ein größeres Klubunternehmen treffen wollt. Dort könnt Ihr malen, zeich-

nen, basteln, bauen, könnt Euch einrichten mit Eisenbahnbildern, Fotos, Zeichnungen - ganz wie es Euch gefällt. Und vor allem: hier sammelt Ihr Euer Spähmaterial im Klubarchiv!

Fragt doch mal den Herrn Papa, ob Ihr einen Kellerraum oder sonst einen kleinen Raum für Euer Hobby bekommen könnt. Dann seid Ihr unter Euch. Dann macht das Klubleben besonders Spaß: Bei irgendeinem von Euch wird's schon klappen! Und wenn nicht gleich, dann eben später - kommt Zeit, kommt Rat, kommt Klubbude!-

Wie oft Ihr Euch trefft? Das liegt an Eurer Zeit: Mindestens jedoch einmal in der Woche!- Nachfolgend lernt Ihr nun, liebe Klubfreunde, eine Menge Eisenbahnhobbys kennen. Sehr viel für den Anfang, wird mancher meinen. Das sieht aber nur so aus. Fangt einfach mit dem Hobby an, das Euch am meisten Spaß macht. Sehr schnell lernt Ihr auf diese Weise auch andere Eisenbahnhobbys kennen.- So, und jetzt geht's los:

* Wir treffen uns am Bahnhof

Klar, daß es Euch hinauszieht zu spannenden Spähfahrten ins weite Reich der Eisenbahn, Kamera schußbereit, Bleistift gezückt, Augen und Ohren auf!

Am besten trefft Ihr Euch gleich mal auf dem nächsten Bahnhof! Jetzt erlebt Ihr alles mit anderen Augen, denn: Jetzt seid Ihr im Pfiff-Klub! Ihr seht mehr, hört mehr, wißt mehr! Und darauf seid Ihr stolz. Mit Recht! Schaut Euch gleich mal den Fahrplan an! Damit könnt Ihr später eigene Spähfahrten in die nähere oder weitere Umgebung organisieren!

Blickt Euch auf dem Bahnhof um: das Gewirr der Gleisanlagen, das bunte Farbspiel der Signale, das Leben in der Bahnhofshalle und auf den Bahnsteigen. Und dann die Loks: Schnittige Elloks, knallrote Dieselloks und hier und da vielleicht auch noch eine stolze schwarze Dampflok.- Seht sie Euch genau an, die verschiedenen Loks und Wagen, enträtselt die Beschriftungen! Was man dabei nicht alles entdecken kann...- Ihr werdet staunen!

Ist Eure Spährüstung komplett?- Ja? Dann könnt Ihr gleich loslegen! Skizzieren, zeichnen, notieren, fotografieren - mit einem Blick durchs Fernglas weiß jeder Lokspäher bald schon im voraus, welche Lok dort weit hinten wie ein dunkler Punkt auf den Bahnhof zurollt. Schnell ein Autogramm vom Lokführer! Packende Schnappschüsse, technische Fotos und Zeichnungen, Tonbandreportagen, Tabellen, Notizen - was Ihr wollt und wie Ihr wollt. All das und vieles andere kann die Ausbeute einer Spähfahrt sein!

Und wenn Ihr einmal beim besten Willen nicht weiter wißt? Etwas einfach nicht herauskriegt?- Nicht lange gegrübelt! Fragt den Lokführer, den Aufsichtsbeamten, den Stationsvorsteher oder einen anderen Beamten (und weist Euch als Pfiff-Klub aus!) Wenn die Beamten einen Moment Zeit haben, werden sie Euch bestimmt gern weiterhelfen!- (Übrigens: Auf Bahnhöfen, wo Sperren sind, müßt Ihr Euch selbstverständlich eine Bahnsteigkarte lösen.)

* Erlebnis auf dem Rangierbahnhof

Den Personenbahnhof habt Ihr schon etwas erforscht. Bald zieht es Euch weiter - zum Rangierbahnhof! Das ist eine Welt für sich:

Wagen rollen wie von Geisterhand bewegt über den Ablaufberg. Schnittige Rangierloks drücken die Wagen zusammen, die Piffe der Rangierer schrillen über das Gleisfeld, flinke Hände hängen die Kupplungen ein - die langgestreckte Wagenkette wird in ein neues Gleisbündel gezogen...-

Bezieht am besten gleich einen guten Beobachtungsposten, von dem aus Ihr das alles überblicken könnt! Und dann sucht sich jeder sein Spezialgebiet aus: Der eine möchte vielleicht gern die Gattungszeichen und andere Wagenaufschriften notieren und entschlüsseln; der andere zeichnet lieber einen Lageplan der Rangiergleise; ein dritter beobachtet, wie ein Güterzug ankommt und zerlegt wie ein neuer Zug aus den einzelnen Wagen gebildet wird - er macht sich darüber genau Notizen. Der nächste sieht sich unterdessen das Stellwerk an und bittet

den Beamten um ein Interview...- Besser ist's, wenn der komplette Pfiff-Klub sich für eine Besichtigung anmeldet. Am besten ladet Ihr auch andere Freunde oder Eure Klassenkameraden dazu ein, damit sich eine Führung auch lohnt.

Solch interessante Dinge warten also auf Euch - und vieles andere mehr. Versteht sich!- Gleich zur nächsten Spähfahrt, liebe Klubfreunde:

* In der Heimat der Lokomotiven

Hier sind die Schienenstars zu Hause: im Bw (Bahnbetriebswerk)! Sie freuen sich auf Euren Besuch - laßt sie nicht zu lange warten! Es lohnt sich, denn das Bw hat Euch eine Menge zu bieten. Jeder sucht nach 'seiner' Lok. Vielleicht ist auch noch eine Dampflok zu sehen. Im Bw ist was los! Wir wollen nicht zu viel verraten. Euer Begleiter von der DB wird Euch gern Auskunft geben.-
Übrigens: Vergeßt nicht, daß auch ein Pfiff-Klub für einen Besuch im Gleisbildstellwerk, Rangierbahnhof, Bw, Ausbesserungswerk oder anderen Betrieben der DB vorher schriftlich die Erlaubnis der Pressestelle der zuständigen Bundesbahndirektion einholen muß. Das gilt auch für alle anderen Besuchswünsche.-
Eines ist jedoch klar: Von allen dem Publikum zugänglichen Stellen aus dürft Ihr ohne schriftliche Erlaubnis die Bahnanlagen und Fahrzeuge der DB fotografieren, Aufzeichnungen machen usw. Das Betreten der Bahnanlagen selbst aber ist nur mit Erlaubnis der zuständigen Dienststelle erlaubt, denn Sicherheit - auch Eure Sicherheit - ist oberstes Gebot! Das werdet Ihr verstehen.

* Blick in die weite Welt - draußen, an der freien Strecke!

Ein packendes Erlebnis: die erste Erkundungsfahrt an die freie Strecke! Im Sattel Eures Drahtesels seid Ihr auch auf holprigen Feldwegen immer obenauf! Ein Tip: in der Nähe eines Signals oder Bahnüberganges merkt Ihr natürlich am ehesten, wann ein Zug angebraust kommt. Auch hier sind die Lokspäher des Bahnhofs wieder in voller Aktion - nur: hier muß alles etwas schneller gehen, denn: der Zug kann nicht warten, bis Ihr Eure Kamera schußbereit, den Bleistift auf dem Notizblock habt. Er hat es eilig, jagt heran, tost vorüber: Ssst - vorbei! Also: vorher im Kursbuch nachsehen, wann wo welcher Zug durchkommt! Dann seid Ihr richtig vorbereitet. Dann macht's am meisten Spaß! Sicherlich werdet Ihr auch sehr bald die besten Spähposten ausgekundschaftet haben, von wo aus Ihr die interessantesten Fotos schießen könnt.-

So, jetzt habt Ihr schon eine Menge Eisenbahnhobbys kennengelernt. Alles ganz einfach. Bald habt Ihr Euch schon überlegt, mit welchem Hobby Ihr anfangen wollt. Vielleicht mit dem Lokspähen?

* Pfiff-Klub auf großer Fahrt

Eine Bombensache: Das Herz jedes Eisenbahnfans schlägt höher - bei der ersten gemeinsamen Spähfahrt über die Schienen! Es braucht gar nicht weit zu sein. 20 oder 30 Kilometer genügen vielleicht schon. Reisen ist ein Erlebnis - zumal für waschechte Eisenbahnfans wie Ihr! Man lernt neue Strecken kennen, neue Städte, Bahnhöfe, Lokomotiven und Menschen. Nichts entgeht Euch während der Fahrt: Ihr könnt mit Hilfe der Kilometersteine und des Sekundenzeigers der Armbanduhr die Fahrtgeschwindigkeit Eures Zuges errechnen, könnt vom Fenster aus Fotos machen und noch vieles mehr.- Außerdem lernt Ihr eine Menge über Strecken und Signale, über den Einsatz seltener Lokomotiven und anderes.- Erforscht nur erst einmal die nähere Umgebung bis 50 km im Umkreis. Ladet Eure Klassenkameraden dazu ein. Größere - unter Umständen sogar mehrtägige Reisen - hebt Ihr Euch am besten für die Ferien auf!---

* Eisenbahnbücher - ganz groß

Nun habt Ihr, liebe Klubfreunde, draußen gezeichnet, fotografiert und eine Menge verschiedenster Daten gesammelt und notiert - jetzt geht es auf der Klubbude ans Ordnen und Auswerten dieser Spähergebnisse! Am besten legt Ihr dafür besondere Bücher an. Jeder sucht sich ein Spezialgebiet - dasjenige,

das ihm am besten gefällt. Und für dieses Spezialgebiet ist er besonders 'zuständig'. Die angefertigten Bücher legt er seinen Klubfreunden zur Besprechung vor!

Der eine zum Beispiel führt ein aktuelles Tagebuch über die Kluberlebnisse, der andere überträgt Loknummern und Stationierungen in ein Buch oder eine Kartei! Wenn Ihr dann schon etwas Übung habt, könnt Ihr auch einen Gleisbelegungsplan oder einen Wagenstandsanzeiger, ein Buch für eisenbahngeschichtliche Ereignisse, einen graphischen Fahrplan Eurer 'Stammstrecke' zusammenstellen - oder Euch auch knifflige Rangierspiele ausdenken - kurz: Eurer Phantasie sind auch hier keine Grenzen gesetzt!

Das umfangreichste Buch Eures Klubs wird vielleicht das Fotoalbum werden, der Knüller vieler Klubs! Anfangs geht auch mal ein Foto daneben. Macht nichts - das nächste Mal wird's bestimmt besser! Es ist eben noch kein Meister vom Himmel gefallen! So entwickelt sich aus kleinsten Anfängen ein tolles Fotobuch.

Doch damit ist das Eisenbahn hobby keineswegs am Ende, noch lange nicht - Ihr habt ja noch so viele Auswahlmöglichkeiten! Ihr wißt ja: Wenn Ihr Euch weiter über diese oder jene technische Einzelheit, den Betrieb, die Organisation der DB und dergleichen an Ort und Stelle informieren wollt, dann schreibt - wie schon gesagt - an die Pressestelle der zuständigen Bundesbahndirektion.

* Sammeln macht Spaß

Was haltet Ihr davon, liebe Klubfreunde, wenn Ihr eine Fahrkartensammlung anlegt - oder Euch nach den zahlreichen Briefmarken mit Eisenbahnmotiven umschaut? Man kann noch viel mehr sammeln: mit einiger Geduld und viel Köpfchen kommt Ihr zu den tollsten Sammelideen, die einen selbst überraschen!

Und nun zu einem Steckenpferd ganz besonderer Art! Eisenbahn hobbies für Regentage oder lange Winterabende! Erster Tip:

* Basteln, bauen, zeichnen, malen... - für jeden etwas!

Kurz: jede Art handwerklicher oder sogar künstlerischer Betätigung. Ihr glaubt kaum, was man alles mit ein wenig Phantasie aus einfachstem Material herauszaubern kann! Von leichten Laubsägearbeiten, Scheren- oder Linolschnitten von Loks über technische Darstellungen und künstlerische Gemälde bis zum Basteln großer Lokomotivmodelle aus buntem Karton. Man kann alles versuchen - und gemeinsam geht's nochmal so gut!

Auch Drahtplastiken mit Eisenbahnmotiven oder zierliche Lokomotiv-Mobiles sind uns schon eingesandt worden. Übrigens, auch Mädchen finden im Klub eine Menge Bastelarbeit! Mehr gerade hierüber findet Ihr in unserer Klubfibel, auf die wir weiter hinten noch zu sprechen kommen! Wenn Ihr ein paar interessante Arbeiten angefertigt habt, macht doch eine kleine Ausstellung in Eurer Schule. Eure Klassenkameraden wird das gewiß auch interessieren!

* Die Bundesbahn in klein: Züge rollen durch die Klubbude

Etwas für viele: Die Modelleisenbahn. Ob ein einfacher Kreis oder schon eine größere Anlage - immer findet der Modellbahner unter Euch genügend Verbesserungsmöglichkeiten - sei es die Gestaltung der Landschaft oder die naturgetreue Nachbildung der Signalanlagen. - Hier kommen Euch Eure Späherfahrten zugute! Mehr auch hierüber lest Ihr in der Klubfibel.

* Wenn unser Ort keinen Bahnhof hat...

Und nun noch zum Schluß einige Anregungen für diejenigen Klubs, die keinen Bahnhof und keine Strecke in ihrer Nähe haben und nicht zu jedem Treff bis

in die nächste Kreisstadt fahren können. Auf Euch warten trotzdem interessante Eisenbahnhobbys: für Euch sind Spähfahrten an die Strecke ja etwas ganz Besonderes! Die werden natürlich um so gründlicher vorbereitet!

Wichtig ist für Euch vor allem auch der Gedankenaustausch, d.h. die Korrespondenz mit Freunden, die an einer interessanten Bahnstrecke oder in der Nähe eines größeren Bahnhofs wohnen. Hierauf kommen wir später noch zu sprechen.--

Übrigens: Oft machen Pfiff-Klubs Schlagzeilen in der Presse! Wenn ein solcher Artikel über Eure Klubarbeit in Eurer Heimatzeitung erscheint, schreibt uns bitte und sendet uns den Artikel zu. Für Eure Mühe erhaltet Ihr ein schönes Loknummernschild! (Wenn Ihr Euren Klub aufgebaut habt und die Sache richtig läuft, schreibt einmal an Eure Heimatzeitung. Wie wir wissen, berichten alle Zeitungen über junge Leute, die ein interessantes Hobby betreiben, besonders gern.)-

Wichtig für viele Klubs ist, wie bemerkt, die Verbindung mit anderen Pfiff-Klubs.

* Wir korrespondieren (Wie man Freunde gewinnt)

Briefe mit Neuigkeiten aus der Welt der Eisenbahn, Beobachtungen, Fotos, Berichte kommen und gehen. Ihr fühlt Euch, liebe Klubfreunde, bald in die Mitte eines großen Informationsnetzes versetzt, das viele Länder umspannen kann!

Und falls Ihr selbst keine Anschriften anderer Klubs bekommen könnt, steht Euch Euer Hobby-Berater in der Pfiff-Klub-Zentrale zur Seite. Der Hobby-Berater ist nämlich für alle da. Er vermittelt Euch gern die Anschriften von erfahrenen Klubs, die Euch mit ihrem Rat unterstützen, die Eure Fragen gern beantworten, denn: im Pfiff-Klub ist niemand allein! Wir sorgen dafür, daß Ihr Freunde gewinnt.- Alles läuft unter dem Motto: Pfiff-Klubs schreiben Pfiff-Klubs. Macht immer diesen Vermerk auf Eure Briefe, die Ihr an uns richtet (bitte 30 Pf Rückporto beifügen). Unsere Adresse:

Hobby-Berater (Senator-Verlag), 6 Frankfurt (M), Oberlindau 102.

Wenn Ihr also Wert darauf legt, möglichst schnell Kontakt zu anderen Pfiff-Klubs zu bekommen, bittet in Eurem Schreiben an uns nur um Adressen von Pfiff-Klubs. Wir senden Euch diese Adressen bald zu. Ihr wählt dann den einen oder anderen Klub aus, an den Ihr Eure Fragen stellt, mit dem Ihr korrespondieren wollt.--

So! Jetzt seid Ihr für den Anfang schon ganz gut mit Informationen und Anregungen ausgestattet. Fangt also bald mit demjenigen Hobby an, das Eurem Interesse am meisten entspricht. Und nun, liebe Klubfreunde, guten Start und vor allem viel Freude! Das wünscht Euch

E U E R H O B B Y - B E R A T E R

Und nun zur Klubfibel!

* Jeder braucht die KLUBFIBEL!

Der Hobby-Berater ist die erste Starthilfe ins Eisenbahn hobby. Er kann Euch natürlich nur einen kleinen Überblick über Eisenbahn hobbies verschaffen. Viele Klubs, vor allem die neu gegründeten, haben sich daher schon seit langem ein Buch gewünscht, in dem alle Hobbys ausführlich und eingehend beschrieben sind. Dieser Wunsch wurde nun erfüllt!

Wir haben eine nette KLUBFIBEL gestaltet, die Euch durch die bunte Fülle der Eisenbahn hobbies führen wird - genau das Richtige für alle, die mit jugendlichem Forschungsdrang den Dingen auf den Grund gehen. Die KLUBFIBEL - ein Wirbel von pfundigen Anregungen - wird Euch auf der Klubbude und auf Euren Spähfahrten besonders gute Dienste leisten.

Sie enthält alles Wissenswerte über Pfiff-Klubs und ihre Gründung, das Klubleben, über Lokspähen und Treffs, über das Basteln, Bauen und anderen Hobbys auf der Klubbude, Tips zum Fotografieren oder zum Sammeln! Ihr erfahrt von interessanten Spielen, von Büchern, die Ihr selbst anlegt und vieles mehr.- Dieses Hobby-Buch hat's in sich - es begeistert Euch! Tips - spannend, toll, modern! -

Die KLUBFIBEL (158 Seiten, mit vielen Fotos und Graphiken) kostet 3,80 Mark.- Für Pfiff-Klub-Mitglieder wird dieses Taschenbuch zum Vorzugspreis von nur 2,- Mark abgegeben.

Bestellt sie also gleich beim

SENATOR-VERLAG, 6 Frankfurt (M), Oberlindau 102, gegen Voreinsendung von 2,- Mark auf Postscheckkonto Frankfurt Nr.226 41.

Wir senden sie Euch dann sofort zu.- Jedes Klubmitglied braucht eine KLUBFIBEL.